

BRAUNSCHWEIGER
HOCKER

INDEX

<u>4</u>	Einleitung
<u>5</u>	Die Idee
<u>8</u>	Nutzung
<u>10</u>	Module
<u>12</u>	BH01
<u>14</u>	BH02
<u>16</u>	Vorbereitung
<u>17</u>	Aufbau
<u>18</u>	Formensprache
<u>19</u>	Ökologischer Wert

Simon Fischer

Felix Latzel

David Gebhardt

Bill Köhntopp

simonfischer@live.de



Technische
Universität
Braunschweig



iBHolz
Institut für Baukonstruktion und Holzbau

ITE

Der **BRAUNSCHWEIGER HOCKER** ist ein modulares Möbel, das sich sowohl Arbeits- als auch Freizeitsituationen anpassen lässt. Das Grundmodul bildet ein Hocker, der primär als Sitzgelegenheit fungiert. Sein Aufbau ist so einfach, dass er innerhalb weniger Minuten durch bloßes Zusammenstecken aufgebaut und bei Bedarf wieder abgebaut werden kann. Durch die nahezu unendlichen Kombinationsmöglichkeiten bei der Anordnung der Hocker, lassen sich so in kürzester Zeit Tische, Bänke oder Regale in unterschiedlichen Höhen und Größen anordnen. Bei der Entwicklung wurde viel Wert auf eine kostengünstige und materialsparende Produktion gelegt, ohne dabei die Qualität des Produktes zu vernachlässigen. Zudem ist das Design zusammen mit allen Plänen für jeden frei verfügbar und modifizierbar.



Wir haben das Konzept entwickelt



- modulares Möbelsystem
- hohe Funktionalität
- effizienter Materialeinsatz
- intelligentes Stecksystem
- einfacher Aufbau ohne Werkzeug
- schneller Umbau ohne Werkzeug
- kostengünstig

... und digital aufbereitet



bs.hocker@outlook.com

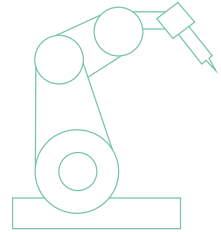
Alle Dateien erhältst du auf Anfrage:

- Fräsdatei
- Anleitung Vorbereitung
- Anleitung Aufbau
- Schablone zum Ausdrucken
- Technische Zeichnung mit Maßen

Du fräst das Material

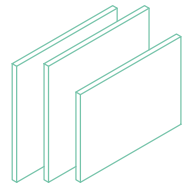
Zusätzlich erhältst du von uns eine Übersicht der verfügbaren CNC-Fräsen in Braunschweig

Als Material empfehlen wir Multiplex Birke 18mm



... erhältst die Einzelteile

Ein Hocker besteht aus
2x Rahmen
2x Sitzfläche
4x Zwischenstreben



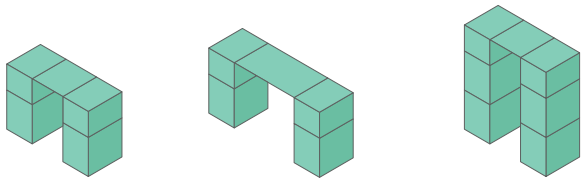
... und steckst den Hocker zusammen

→ Teile dein Werk
[#brocker](#)

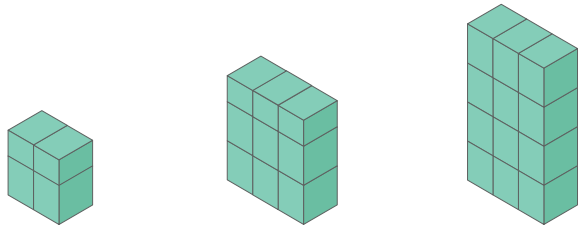




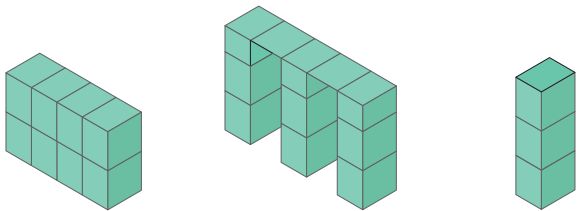
Sitzmöbel



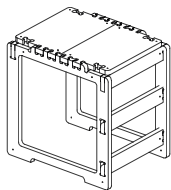
Arbeitsfläche



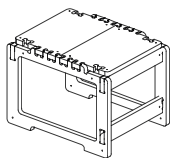
Regalsystem



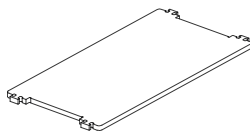
Eventmöbel



BH01



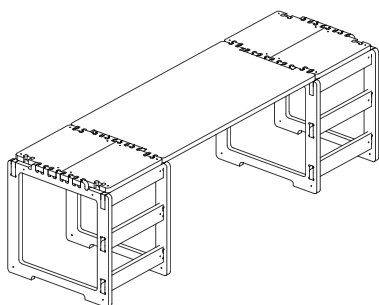
BH02



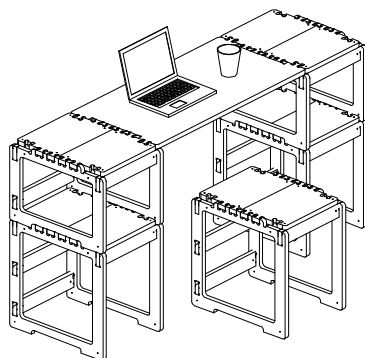
BV01



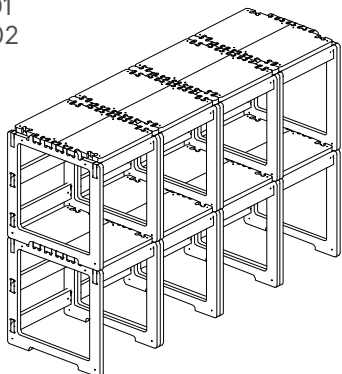
BV02



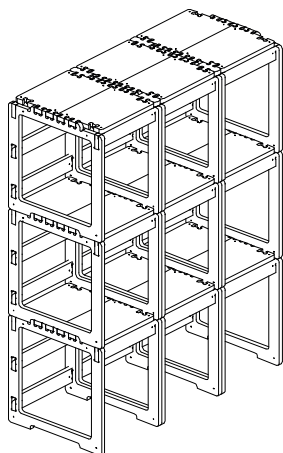
Bank
2x BH01
1x BV01



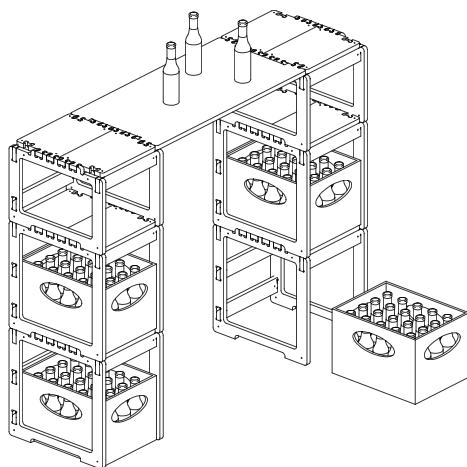
Sideboard
8x BH01
6x BV02



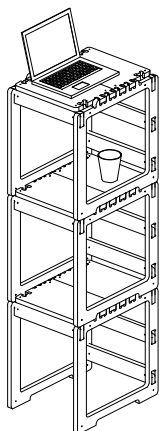
Arbeitsplatz
3x BH01
2x BH02
1x BV01



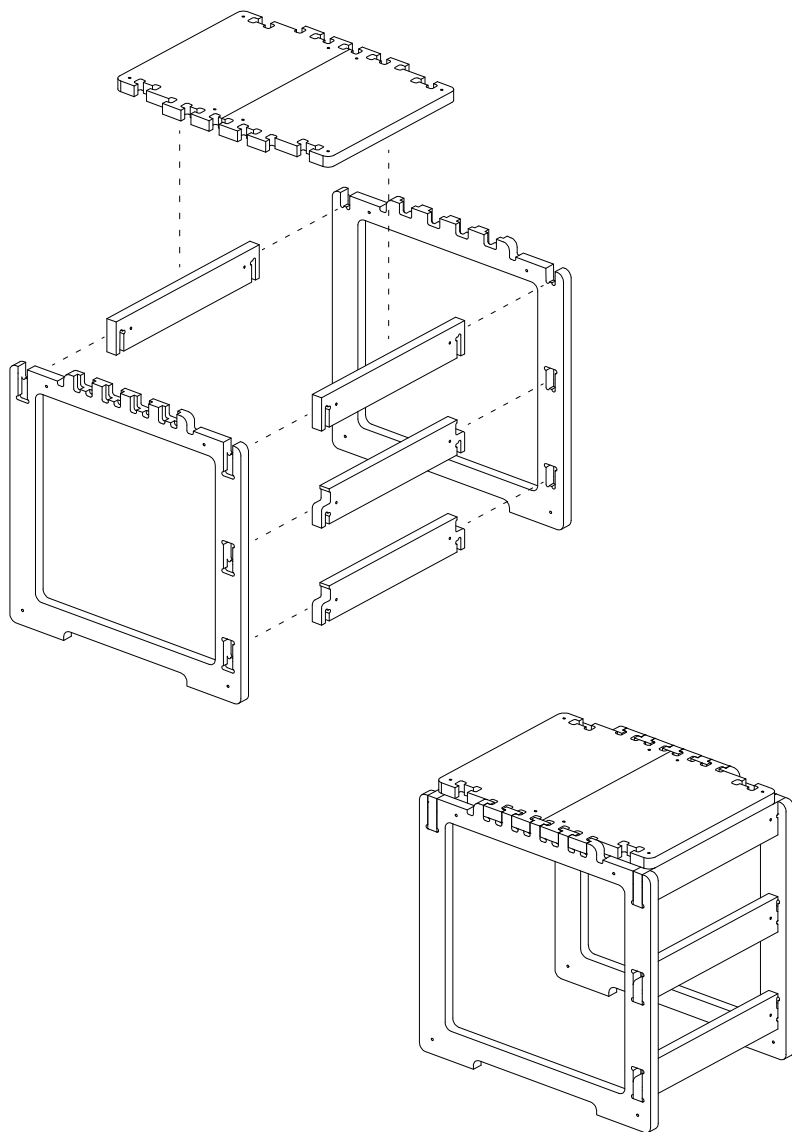
Regal
9x BH01
4x BV02



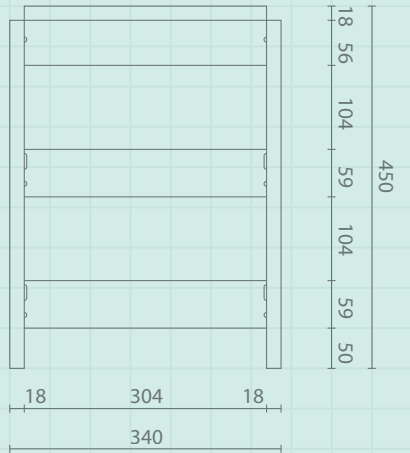
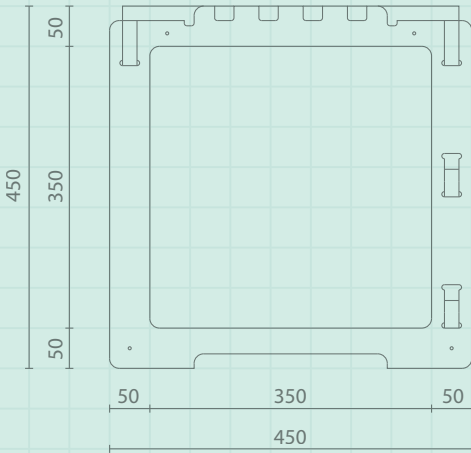
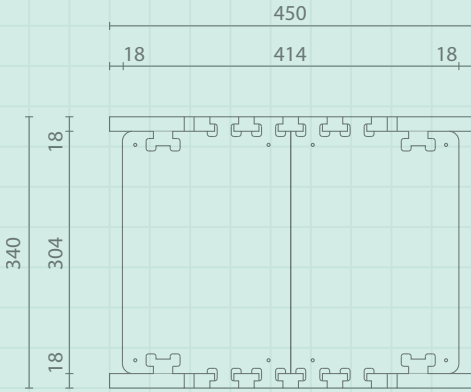
Theke
4x BH01
2x BH02
1x BV01

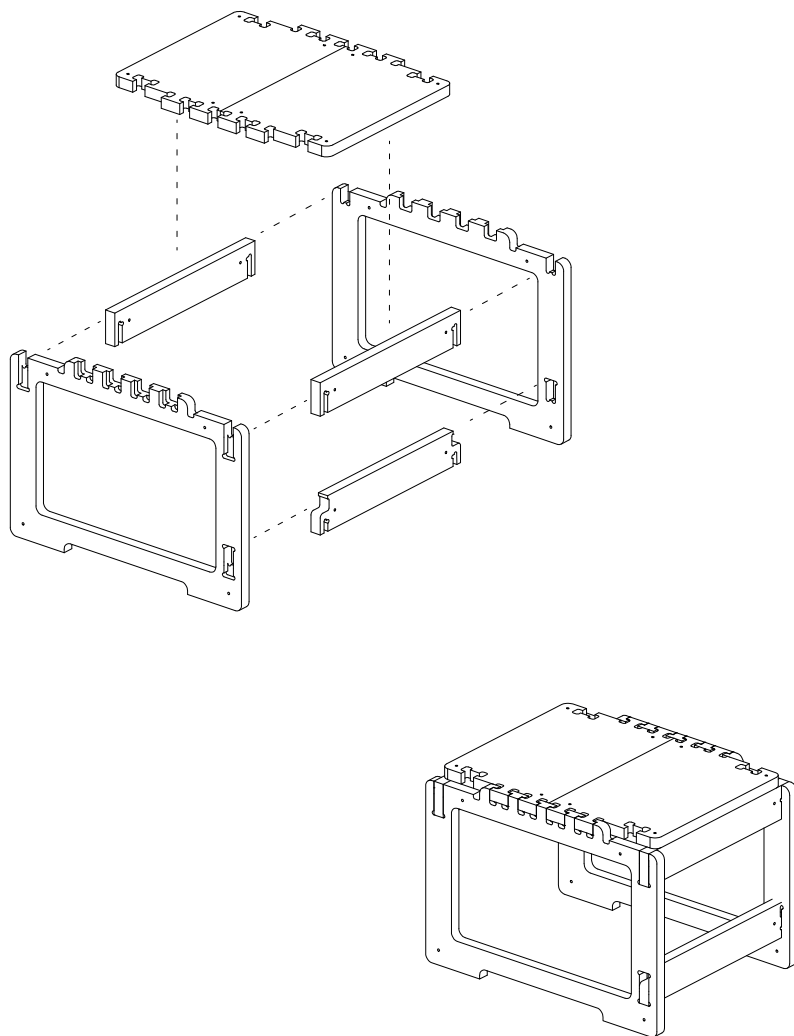


Rednerpult
3x BH01

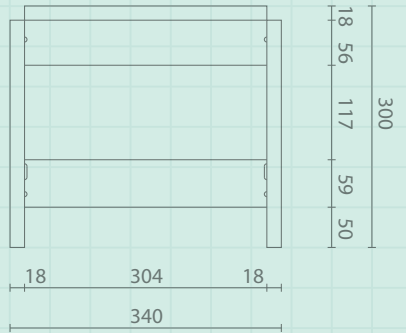
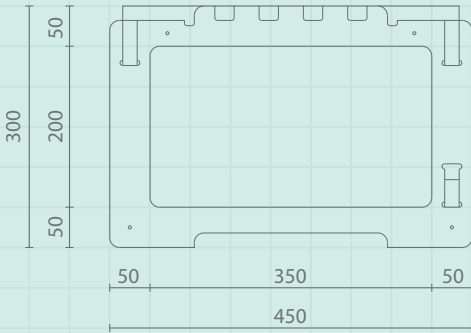
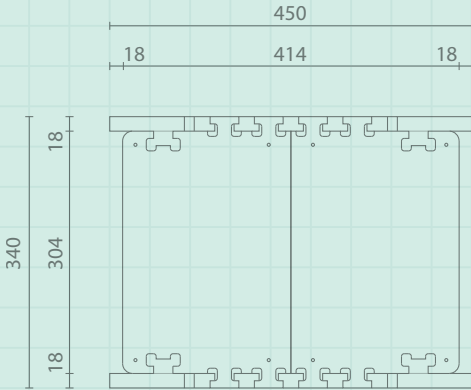


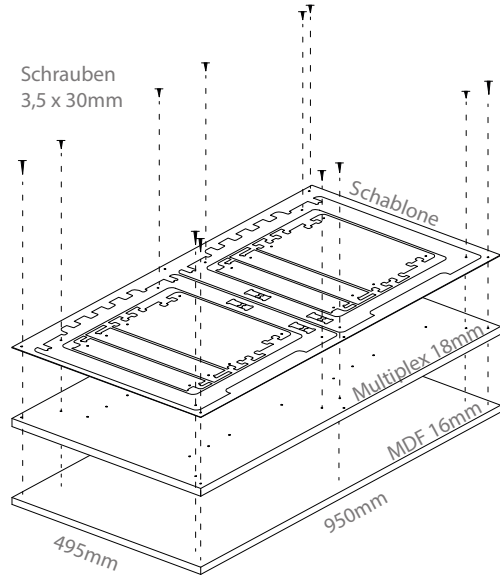
BH01



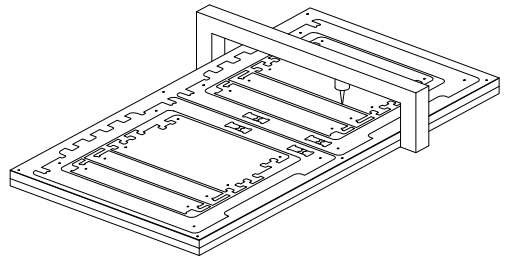


BH02

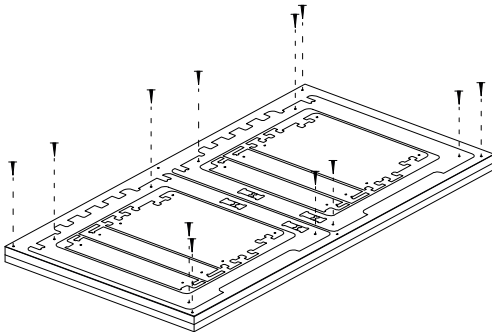




- Schablone ausdrucken
- Markierung für Positionen der Schrauben durchstanzen
- Multiplexplatte vorbohren Ø 4mm
- Multiplex auf MDF Fräsunterlage schrauben

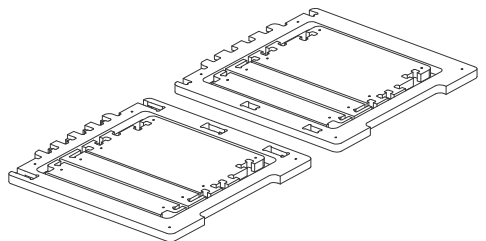


Zuschnitt an der CNC-Fräse

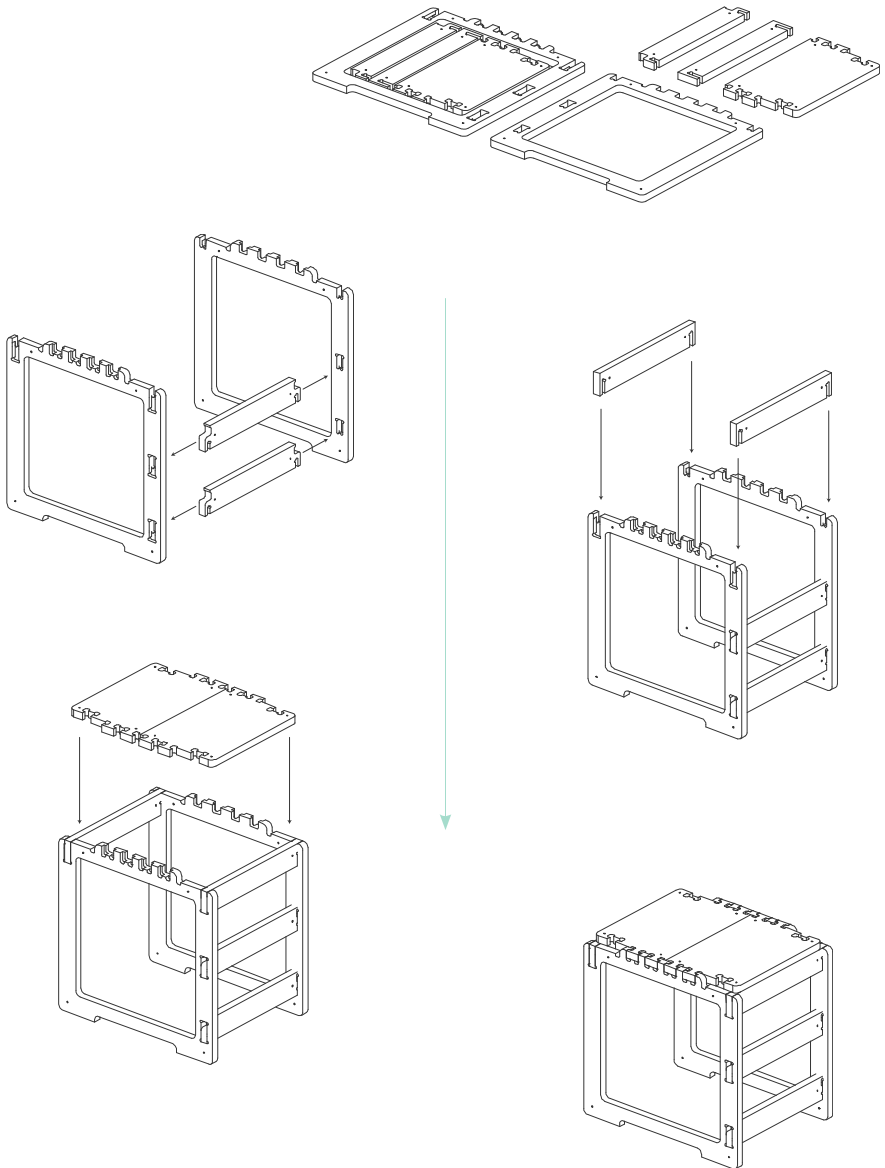


→ Schrauben entfernen

Einzelteile entnehmen und Kanten schleifen



→ Einzelteile
zusammenstecken



Bedingt durch die Fertigungstechnik mittels CNC-Fräse hat sich global eine neue formalästhetische Sprache entwickelt. Dem einzelnen Objekt ist abzulesen, mit welchem Werkzeug es bearbeitet wurde. Bei der CNC-Fräse ist das wohl markanteste Indiz für die Herstellungsweise die erweiterte Öffnung bei Steckverbindungen. Aufgrund des Radius des Fräskopfes werden Innenecken abgerundet; ein rechter Winkel ist daher nicht möglich. Dabei entstehen kleine Öffnungen, die als Produktionsfehler oder Ungenauigkeiten interpretiert werden können.

Um damit umzugehen, wurden beim BRAUNSCHWEIGER HOCKER diese Öffnungen überspitzt und erweitert. Anstatt das Merkmal als unumgehbare Störung möglichst klein zu halten, wird es vergrößert und bewusst gezeigt. Als Ornamente werden sie zum identifikationsstiftenden Detail.

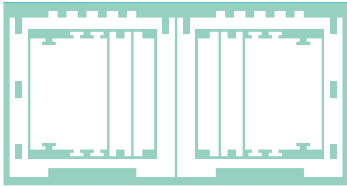


NACHWACHSENDER ROHSTOFF



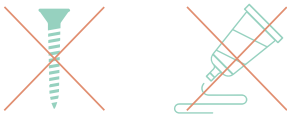
Bei kontrolliertem Anbau gilt Holz als ein besonders nachhaltiger Rohstoff. Um dieses Potential zu nutzen, wurde das Design des BH speziell für diesen Werkstoff entwickelt.

EFFIZIENTER MATERIALEINSATZ



Durch seine filigrane Bauweise, benötigt der BH nur wenig Material. Nicht zuletzt durch ein effizientes Schnittmuster, bei dem nur wenig Verschnitt anfällt, kann ein einzelner Hocker aus einer $< 0,5 \text{ m}^2$ Werkstoffplatte gefertigt werden.

INTELLIGENTE KONSTRUKTION



Durch sein besonderes Stecksystem werden für den BH keine zusätzlichen Beschläge, Schrauben oder Leim benötigt. Dadurch wird neben dem Zusammenbau auch das Recycling vereinfacht.

